

Fremde Heimat Kirche

Die dritte EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft

*Herausgegeben von
Klaus Engelhardt, Hermann von Loewenich, Peter Steinacker*

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	9
Einleitung	11

Teil I.

1. Kirchenmitgliedschaft: Selbsterkundung der EKD	19
1.1 Ansatz und Ertrag der ersten Untersuchung »Wie stabil ist die Kirche?« (1974)	19
1.2 Ansatz und Ertrag der zweiten Untersuchung »Was wird aus der Kirche?« (1984)	24
2. Die dritte Untersuchung	30
2.1 Der erweiterte Untersuchungsansatz	30
2.2 »Fremde Heimat Kirche«: Zusammenfassung der Erstveröffentlichung.....	35
3. Erzählen über Religion: Werkstattbericht	50
3.1 Warum Erzählinterviews? Ein Blick auf die Problemlage.....	50
3.2 Ein Blick in die Werkstatt: Zur Durchführung der Erzählinterviews	51
3.3 Der Perspektivenwechsel – Zum Verfahren der Interview-Auswertung	56
3.4 Entdeckungen – Erzählen als Quelle religiöser Selbst- und Weltdeutung	58

Teil II.

1. Christsein im Lebenslauf:	
Biographie und gesellschaftlicher Wandel	67
1.1 Zwei biographische Perspektiven	68
1.1.1 <i>Malte: Der akademische Abstand zur eigenen Lebensgeschichte ...</i>	68
1.1.2 <i>Rita: Religion – Heimat des Ursprungs</i>	76
1.1.3 <i>Rita und Malte – ein Vergleich</i>	86
1.2 Ergebnisse der Repräsentativbefragung	89
1.2.1 <i>Zur Dynamik im Kirchenverhältnis:</i>	
<i>Lebensphasen und Generationswelten</i>	89
1.2.2 <i>Sozialisationsstationen und erfahrene Prägung:</i>	
<i>Der Blick auf Kindheit und Jugendzeit</i>	95
1.2.3 <i>Die Evangelischen und ihre Kirche:</i>	
<i>Selbstverständnis und Erwartungsnormen</i>	112
1.2.4 <i>Die kirchliche Praxis:</i>	
<i>Wahrnehmung und Nutzung der Kontaktmöglichkeiten</i>	121
1.2.5 <i>Die Haltung zu religiösen Fragen.</i>	
<i>Lebenskontext und Weltanschauung</i>	132
1.3 Resümee	145
 2. Ordnungs- und Distanzbedürfnis: Zwei existentielle Perspektiven	147
2.1 Ergebnisse der themenorientierten Erzählinterviews	147
2.1.1 <i>Uschi: Bedrohungsgefühl und Ordnungssehnsucht</i>	148
2.1.2 <i>Amelie: Spielerischer Umgang mit einer</i>	
<i>widersprüchlichen Welt</i>	153
2.1.3 <i>Uschi und Amelie als Protagonistinnen</i>	
<i>zweier Bildungsschichten</i>	162
2.2 Ergebnisse der Repräsentativbefragung	168
2.2.1 <i>Was im Leben wichtig ist:</i>	
<i>Werte, Sinn, religiöse Überzeugungen</i>	170
2.2.2 <i>Das persönliche Verhältnis zur Kirche:</i>	
<i>Erwartungen, Mitgliedschaftsgründe, Nähe und Distanz</i>	175
2.2.3 <i>Kontakt zur Kirche: Gemeindeleben, Gottesdienst,</i>	
<i>die Person des Pfarrers/der Pfarrerin.....</i>	182
2.3. Resümee	187

3. Frauen in der Kirche	190
3.1 Die qualitative Annäherung	191
3.1.1 <i>Anke: Das unabhängige emanzipierte Leben</i>	193
3.1.2 <i>Karin: Kirche und Glaube im Rhythmus des Lebens</i>	198
3.1.3 <i>Die Bedeutung von Kirche und Glauben im »weiblichen« Lebenszusammenhang</i>	202
3.2 Ergebnisse der Repräsentativbefragung	207
3.2.1 <i>Die Bindung an die Kirche im zeitlichen Vergleich</i>	209
3.2.1.1 <i>Erwerbstätigkeit</i>	209
3.2.1.2 <i>Alter</i>	212
3.2.1.3 <i>Bildung</i>	215
3.2.2 <i>Kirche und Glauben:</i>	
<i>Die Sicht aus unterschiedlichen Lebenssituationen</i>	218
3.2.2.1 <i>Das Verhältnis zur Kirche</i>	221
3.2.2.2 <i>Die Haltung zu Glaubensfragen</i>	236
3.3 Resümee	241
 4. Kirche nach dem Sozialismus:	
Die Evangelischen in Ostdeutschland	243
4.1 Zwei themenorientierte Erzählinterviews	245
4.1.1 <i>Peter: Christ-Sein – Konvention oder Entscheidung?</i>	245
4.1.2 <i>Katja: Abstandspraktik im weltanschaulichen Konfliktfeld</i>	251
4.1.3 <i>Der Vergleich der Perspektiven</i>	258
4.1.3.1 <i>Wir sind nicht wie die anderen</i>	258
4.1.3.2 <i>Familiäre Tradition oder engagiertes Christentum?</i>	259
4.2 Ergebnisse der Repräsentativbefragung	261
4.2.1 <i>Die Ausgestaltung der kirchlichen Beziehungen</i>	264
4.2.2 <i>Die Relevanz des »Eigentlichen«:</i>	
<i>Glauben und Religion aus der Sicht der Evangelischen</i>	280
4.2.3 <i>Private Vertrautheit statt Kontrolle:</i>	
<i>Die Kirche als »Heim und Hort« in der DDR?</i>	286
4.2.4 <i>Der zweifache Bildungseffekt</i>	290
4.2.5 <i>Gleichberechtigung und geschlechtsspezifische Kirchenbindung:</i>	
<i>Die evangelischen Frauen</i>	298
4.3 Resümee	304

5. Der Blick von außen: Die Konfessionslosen	306
5.1 Konfessionslosigkeit und Kirchenaustritte im Zeitvergleich	307
5.2 Ergebnisse der Repräsentativbefragung	311
5.2.1 <i>Soziodemographische Zuordnungen</i>	311
5.2.2 <i>Die Sichtweisen der Konfessionslosen:</i>	
<i>Selbstverortung und gesellschaftlicher Hintergrund</i>	319
5.2.2.1 <i>Wertorientierungen</i>	320
5.2.2.2 <i>Einstellungen zu Kirche und Glauben</i>	323
5.3 Resümee	341

Teil III.

Perspektiven kirchlichen Handelns	345
1. Die Situation, in der wir uns vorfinden	345
1.1 Zwei unterschiedliche »Religionskulturen«	345
1.2 Religion und Gesellschaft	347
2. Zukunftsbedingungen der Kirche	350
2.1 Abschied vom Monopoldenken	350
2.2 Was die Kirche zu verkündigen hat	351
2.3 Die Mitglieder der Kirche ernstnehmen	352
2.4 Die Organisation einer missionarischen Kirche	353
2.5 Die grundlegende Bedeutung einer verbesserten Kommunikation ..	354
3. Praktische Orientierungen	356
3.1 Die Bedeutung frühkindlicher religiöser Beheimatung	356
3.2 Was Menschen von ihrer Kirche erwarten	357
3.3 Präsenz der Kirche in der Öffentlichkeit	359
3.4 Die persönliche Relevanz des christlichen Glaubens	360
3.5 Die Forderung, Profil zu zeigen	362
3.6 Verantwortung für die Gesellschaft	363

Teil IV.

Anhang A:	
Fragebogen und Grundauszählung	367
Anhang B:	
Literaturnachweise	445